

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bemerkungen zum Filmtest-Artikel

Als aktiver Astro-Fotograf habe ich am Artikel von Jan de Lignie zu den Eigenschaften von Astro-Filmmaterial (as 2/93, Seite 12) grosses Interesse gefunden. Besonders wichtig fand ich die Angabe der Testkriterien, denn ein Film kann für die verschiedenen Anforderungen völlig unterschiedliche Eigenschaften zeigen. Da wir uns in der Volkssternwarte Radebeul seit 1989 recht intensiv mit der Erprobung verschiedenster Astro-Filme befasst haben, will ich einige Ergänzungen anbringen, die uns besonders wichtig erscheinen.

Zum ersten ist das die Frische des Filmmaterials. Für Astrofotos, in die ja recht viel Zeit mit der langen Belichtung und dem aufwendigen instrumentellen Aufbau investiert wird, sollte man nur fabrikfrisches Filmmaterial erwerben, von dessen Unversehrtheit man sich überzeugt hat. Denn bereits das Ausliegen der Filme in einer Ladenvitrine kann sie für Langzeitbelichtungen unbrauchbar machen, obwohl die Haltbarkeitsdauer rein kalendermässig noch nicht abgelaufen ist. Diese Erfahrung haben wir speziell am Agfa 1000 RS vielfach bestätigen können. Astro-Filme sollten zu Hause stets im Kühlschrank gelagert werden.

Und zweitens hängt das Resultat in grossem Masse vom Entwicklungsprozess am, hier sollte nicht an falscher Stelle gespart werden. In einer Fachentwicklungsanstalt sind die Filme mit Sicherheit besser aufgehoben als beim Drogisten um die Ecke. Wir haben viele Fälle erlebt, bei denen der Wechsel des Fotolabors gänzlich andere Resultate mit ein und demselben Film erbrachte.

Schliesslich will ich noch auf zwei hochempfindliche Diafilme hinweisen, mit denen wir gute Erfahrungen gesammelt haben, es sind von der Firma Scotch 3M die Filme mit 1000 ASA sowie mit 800-3200 ASA. Gerade letzterer kann durch die Wahl des Entwicklungsprozesses sehr kräftige Farben und feines Korn liefern. Die Entwicklung mit E6 auf 400 ASA und mit P1 auf 800 ASA erbrachte die besten Ergebnisse. Der Scotch 1000 besitzt die doppelte Empfindlichkeit des Agfa 1000 RS bei Belichtungszeiten über fünf Minuten, liefert aber leider einen etwas grünen Hintergrund. Der Scotch 800-3200 dagegen bietet einen schwarzen bis leicht rotvioletten Hintergrund, der sehr wenig stört.

Allen Astrofreaks viel Spass beim Ausprobieren...

Thomas Rattei
Volkssternwarte Radebeul (bei Dresden)